

II-6660 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3299/J

1989 -02- 2 8

A N F R A G E

der Abgeordneten Ludwig, *Roppert*
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Umweltprobleme in der Landesverteidigung

In der Bundesrepublik Deutschland ist eine umfangreiche Diskussion über die Umweltpolitik der Bundeswehr entstanden. Der Bundesrechnungshof hat die Umweltpolitik der Bundeswehr aus budget- und volkswirtschaftlicher Sicht kritisiert und eine Studie über Umweltverbesserungen im Bereich der Landesverteidigung gefordert.

In Österreich wurde über die Umweltauswirkungen der österreichischen Landesverteidigung bisher noch kaum diskutiert. Es gibt in diesen Fragen ein großes Informationsdefizit der Politik und der Öffentlichkeit.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

A n f r a g e :

1. Stehen Ihnen Unterlagen zur Verfügung, welche Luft-, Abwasser- und Lärmemissionen durch Einrichtungen des Österreichischen Bundesheeres jährlich verursacht werden?
2. Wieviele Umweltsachverständige und Experten mit Erfahrungen im Umweltbereich sind im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung und des Bundesheeres beschäftigt?
3. Was wurde bisher unternommen, Umweltemissionen von Einrichtungen des Bundesheeres zu verringern? Welche Budgetmittel wurden 1988 für Emissionsschutz ausgegeben?

- 2 -

4. Werden in der Anschaffungspolitik des Österreichischen Bundesheeres lärm- und abgasarme Fahrzeuge bevorzugt?
5. Wieviele Abfälle und wieviele Sonderabfälle werden vom Österreichischen Bundesheer produziert und wie werden sie entsorgt? In welcher Form werden Altöle entsorgt?
Betreibt das Österreichische Bundesheer eigene Abfalldeponien? Gibt es ein österreichweites Entsorgungskonzept?
6. Können Sie ausschließen, daß auf bundesheereigenen Gründen Kriegsmaterialien-Reste, Manöverüberreste und sonstige gefährliche Stoffe unsachgemäß gelagert sind, die eine aktuelle Grundwassergefährdung bedeuten?
Wurde jemals eine derartige "Altlastenkatastrierung" auf bundesheereigenen Gründen vorgenommen?
7. Welchen Naturschutzauflagen ist das Österreichische Bundesheer unterworfen bzw. von welchen Auflagen ist das österreichische Bundesheer ausgenommen? Inwieweit versucht das Bundesheer aktiv Naturschutz auf bestehenden Bundesheerflächen und Truppenübungsplätzen zu praktizieren?
8. Halten Sie eine Schulung der Soldaten in Sachen Umweltschutz, wie sie bereits in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt wird, für sinnvoll?
9. In welcher Form werden Kasernen und sonstige militärische Anlagen beheizt und welche Möglichkeiten sehen Sie für die Setzung emissionsmindernder Maßnahmen? Wieviele bundesheereigene Anlagen unterliegen dem Luftreinhaltegesetz für Kesselanlagen?
10. Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, vom Umweltbundesamt die Umweltverträglichkeit der Anlagen des Österreichischen Bundesheeres prüfen zu lassen und aufbauend darauf verbessernde Vorschläge ausarbeiten zu lassen?